

I. Schwerpunktthema

Forschungen zur Arbeiterschaft und Arbeiterbewegung in Polen

Vorwort

Nach den Beiträgen zum Stand der Forschung zur Geschichte der Arbeiter und Arbeiterbewegung in Schweden, Großbritannien und Finnland geht mit diesem Mitteilungsblatt der Blick erstmals in das östliche Europa. In einer Zeit, in der in ganz Europa langjährige Gewißheiten ins Wanken geraten sind, wird die Forschung zur Geschichte der Arbeiterbewegung in Polen besonders hart getroffen. Der Leser wird bei der Lektüre dieses Heftes viele Hinweise hierzu finden, aber sicherlich auch den Eindruck gewinnen, daß die Krise dieses Forschungsgegenstandes nicht von Dauer sein wird und sollte.

Das Bochumer Institut zur Erforschung der europäischen Arbeiterbewegung möchte mit der Herausgabe dieses Mitteilungsheftes auch einen Beitrag zur Überwindung der vielfältigen Schwierigkeiten unserer polnischen Kollegen leisten. In erster Linie ist hier die Sprachbarriere zu nennen. Daher sind wir in besonderer Weise der Herbert-Wehner-Stiftung zu Dank verpflichtet, die mit einer großzügigen finanziellen Unterstützung, gemeinsam mit dem Verein zur Förderung der Erforschung der Geschichte der deutschen und internationalen Arbeiterbewegung, die Übersetzung und Drucklegung erst ermöglichte.

Somit liegt nun wahrscheinlich erstmals in knapper und prägnanter Form eine umfassende Geschichte der polnischen Arbeiterklasse und Arbeiterbewegung seit Beginn des 19. Jahrhunderts bis in die Gegenwart in deutscher Sprache vor.

Etablierte polnische Historiker stellen verschiedene Perspektiven vor, die interessante Schlaglichter auf die Forschungsgegenstand werden: ethnographische, ideen- und sozialgeschichtliche Ansätze initiieren hoffentlich einen lebendigen Dialog zwischen Herausgebern, Autoren und Interessenten an diesem Forschungsgebiet.

Grundsätzliche Zielsetzung und Anliegen des Instituts zur Erforschung der europäischen Arbeiterbewegung mit dieser Reihe der Mitteilungshefte ist genau diese wechselseitige Anregung auf der Grundlage der Kenntnis der Forschungssituation. In dem hier vorliegenden Fall haben wir uns bemüht, den Beitrag der polnischen Arbeiterbewegungshistoriographie in den wissenschaftlichen, internationalen Diskurs einzubringen.

Zum Schluß sprechen die Herausgeberinnen noch einmal den Autoren und der Übersetzerin Frau Grazyna Werner ihren herzlichen Dank aus.

Helga Grebing

Anna Żarnowska